

Dienstliste

des ordentlichen Mitglieds vom Fürsorgerat des Heims des Prinzen Peter Georgijewitsch von Oldenburg, Titularrat Wladimir von Rennenkampff, 1911

Wladimir von Rennenkampff, Sohn des Roman (*Reinhold*), ordentliches Mitglied vom Fürsorgerat des Heims des Prinzen Peter Georgijewitsch von Oldenburg.

*26.6.1873.

Orthodox.

Aus dem Adel.

Nach Abschluß des vollständigen Studienganges im Larin-Gymnasium von St.-Petersburg an der Kaiserlichen Universität St.-Petersburg zunächst in die naturwissenschaftliche Abteilung der physisch-mathematischen Fakultät aufgenommen, in zwei Jahren hat er in die arabische Abteilung der Fakultät für orientalische Sprachen gewechselt. Er bestand nicht die Prüfungen und hat die Universität mit dem Zeugnis Nr. 2381 vom 21.04.1897 verlassen.

Laut Beschluß des Verwalters der Akziseinnahmen für das Gouvernement Olonez Nr. 116 vom 01.08.1897 wurde Rennenkampff auf sein Gesuch der Olonezker Gouvernement-Akzisenverwaltung als ein nicht im Stellenplan erfaßter Angestellter zur Vorbereitung auf den Akzisdienst zugeordnet.

Auf Beschluß desselben Verwalters Nr. 122 vom 03.01.1898 zum amtierenden Gehilfen des Buchhalters der Gouvernement-Akzisenverwaltung ab dem 01.01.1898 ernannt.

Auf Beschluß desselben Verwalters Nr. 130 vom 28.02.1898 im Amt des Buchhalters ab dem 01.03.1898 bestätigt.

Auf Beschluß des Verwalters der Akziseinnahmen für das Gebiet des Don-Heeres vom 30.05.1898 ins Amt des im Stellenplan erfaßten Unterkontrolleurs des 1. Akzisbezirks ab dem 01.06.1898 versetzt.

Auf Beschluß desselben Verwalters vom 03.07.1899 zum im Stellenplan erfaßten Oberkontrolleur desselben Bezirks ab dem 05.07.1899 ernannt.

Auf Gesuch entlassen ab dem 27.03.1900.

Laut Register, das für den Staatskontrolleur durch seinen Vertreter am 10.12.1901 bestätigt wurde, zum Gehilfen des Kontrolleurs für die Anstellung der Arbeitnehmer an der Eisenbahnlinie Moskau-Jaroslavl-Archangelsk ab dem 01.01.1902 ernannt.

Nach Anordnung des Hauptkontrolleurs der Eisenbahnlinie Moskau-Jaroslavl-Archangelsk Nr. 95 vom 24.06.1902 auf Gesuch in den Staatsdienst ab dem 01.03.1902 aufgenommen.

Gemäß Stellungnahme der Kanzlei der Staatskontrolle Nr. 3000 vom 18.03.1905 hat er für den hervorragend fleißigen Dienst eine Geldprämie in Höhe von 125,- Rubel erhalten.

Durch den für die Zivilbehörden verkündeten Allerhöchsten Befehl Nr. 31 vom 07.05.1905 wurde ihm für sein Dienstalder das Amt des Kollegienassessors verliehen, mit Berechnung ab dem 01.08.1898.

Durch den für die Zivilbehörden verkündeten Allerhöchsten Befehl Nr. 99 vom 23.12.1905 wurde ihm für sein Dienstalder das Amt des Gouvernementsekretärs verliehen, mit Berechnung ab dem 01.08.1901.

Durch den für die Zivilbehörden verkündeten Allerhöchsten Befehl Nr. 37 vom 19.05.1906 wurde ihm für sein Dienstalder das Amt des Kollegiensekretärs verliehen, mit Berechnung ab dem 01.08.1904.

Durch den für die Zivilbehörden verkündeten Allerhöchsten Befehl Nr. 6 vom 21.01.1908 wurde ihm für sein Dienstalter das Amt des Titularrats verliehen, mit Berechnung ab dem 01.08.1907.

Durch den für die Zivilbehörden verkündeten Allerhöchsten Befehl Nr. 75 vom 10.11.1908 in die Dienste des Innenministeriums als ordentliches Mitglied vom Fürsorgerat des Heims des Prinzen Peter Georgijewitsch von Oldenburg ab dem 07.08.1908 gestellt.

Beurlaubt ab dem 21.03.1898 für 2 Monate, kehrte nicht rechtzeitig zurück; ab dem 18.10.1898 für 10 Tage und ab dem 20.02.1899 für 14 Tage, kam rechtzeitig zurück; ab dem 21.06.1908 für 2 Monate. Außer Dienst vom 27.03.1900 bis zum 01.03.1902.

∞ 18.10.1898 Anastasia Subkowa, Tochter des Iwan S., Staatsrat. Kinder:

- 1) Boris, geb. 03.07.1899;
- 2) Sergej, geb. 18.05.1900;
- 3) Nina, geb. 06.01.1902;
- 4) Wladimir, geb. 19.03.1903.

Ehefrau und Kinder sind orthodox und wohnen bei ihm.

Bescheinigung des Departements für allgemeine Angelegenheiten des Ministeriums für innere Angelegenheiten vom 27.02.1912: ordentliches Mitglied des Fürsorgerats des Heims des Prinzen Peter Georgijewitsch von Oldenburg von Rennenkampff wurde dienstaltermäßig zum Kollegienassessor mit Berechnung ab dem 01.08.1910 befördert.

Quelle: Historisches Staatsarchiv von Russland, Bestand 1284, Repertorium 47, Stück 77, Blatt 9, 12-15Rückseite (siehe Photokopie).